

Franckesche Stiftungen zu Halle

Ein kleiner Beytrag zum Bau des Reiches Jesu in einigen geistlichen Liedern über wichtige Stellen der Heiligen Schrift

Schlipalius, Johann Christian

Friedrichstadt bey Dresden, 1760

VD18 90827627

61. Die enge Pforte. Matth. 7. v. 13. 14.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-211753

dich noch, Er schenckt dir Schuld und Missethat, weil Er dich ausgesöhnet hat.

5. Hier ist sein Herz, hier sind die Hände, die Er am Creuze ausgestreckt, Er will, daß sich dein Herz hinwende zur Gnade, die die Sünden deckt, zu Ihm, der dich versöhnet hat, so denckt Er nicht der Missethat.

6. Hör auf, o Mensch, sein Feind zu bleiben, Er bietet dir den Frieden an, und seinen Geist, der wird dich treiben, der zeigt im Worte dir die Bahn. Befehe dich von der Missethat, da Er sie längst versöhnet hat.

7. Nun bittet fort, ihr Gottes-Knechte, und werbt um aller Menschen Herz! weist eure Schaafe doch zurechte, und heilet dadurch ihren Schmerz. Ach bittet stets an Christus statt, der uns mit Gott versöhnet hat!

8. Du aber, Herr, schaff dieser Bitte den Eingang, laß es bald geschehn! laß mich, wenn ich mein Herz ausschütte, auch Frucht von meinem Amte sehn. Vergieb mir Schuld und Missethat: Ich bitte fort an Christus statt.

61. Die enge Pforte.

Matth. 7. v. 13. 14.

Mel. Herzliebster Jesu, was hast ic.

Ach treuer Gott, die Himmelspforte ist enge! hier geht und wandelt alles durchs Gedränge; Es muß die Welt durchaus verläugnet werden. Das macht Beschwerden.

2. Ach Gott! der Weg zu dir und deinem Leben ist schmal, da muß man täglich Achtung geben, man weicht gar leicht zur Rechten und zur Linken. Das heißt versinken.

3. Ach Gott! so hilf mir glauben, kämpfen, ringen, hilf mir stets wachen, beten und durchdringen. O Vater, reiche doch bis an mein Ende mir deine Hände!

4. Mein Gott! es sind, bey überhäuftten Sünden, nur wenige, die den Weg gehn, zu finden! Gieb du die Kraft, den schmalen Weg zu gehen, und fest zu stehen.

5. Laß mich ja nie dem allergrößten Haufen den breiten Sollen-Weg verblende nachlaufen. Denn wer sich diesen breiten Weg erkohren, der geht verlohren.

6. O armer Mensch, geh nicht die weite Pforte! der breite Weg verführt dich hier und dorte. Ihr irret, die ihr jezt so thöricht handelt, und darauf wandelt.

7. Kommt, kommt, und faßt einander bey den Händen, wir wollen uns zum schmalen Wege wenden; Der bringt gewiß nach unsern Prüfungs-Leiden ins Reich der Freuden.

8. Mein treuer Gott, gieb Wollen und Vollbringen, und laß uns durch die enge Pforte dringen! Ja, schenck uns, nach vollbrachtem Kampf, die Krone, zum Gnaden-Lohne.